

Prof. Dr. Alfred Toth

Abbildungsrepertoires und Repertoireabbildungen

1. Die von Bense unterschiedenen raumsemiotischen Objektrelationen, d.h. die iconisch fungierenden Systeme (2.1), die indexikalisch fungierenden Abbildungen (2.2) und die symbolisch fungierenden Repertoires (2.3) können nicht nur irreflexiv, sondern auch reflexiv auftreten, d.h. sie können als Funktionen sich selbst zum Argument nehmen (vg. Toth 2015). Wir können daher zwischen Systemabbildungen, Abbildungsrepertoires und Systemrepertoires sowie den jeweils dualen Begriffen der Abbildungssysteme, Repertoireabbildungen und Repertoiresysteme unterscheiden.

2. Abbildungsrepertoires

2.1. (2.2) = f(2.1)



Rue de Bretonvilliers, Paris

2.2. (2.2) = f(2.2)



Rue du Disque, Paris

2.3. (2.2) = f(2.3)



Rue du Volga, Paris

3. Repertoireabbildungen

3.1. Offenheit



Rue Duvergier, Paris

3.2. Halboffenheit



Cour des Petites Écuries, Paris

3.3. Abgeschlossenheit



Passage de l'Industrie, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Qualitative Funktionen als ihre eigenen Argumente I-II. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

5.9.2015